



Von den Graden des Fluches

Grundlagen für den angehenden Fluch-Kundigen

Nicht jeder Fluch wiegt gleich schwer. Die Alten unterschieden drei Grade:

- **Die geringen Flüche** – Makel von Laune oder Zufall, meist an eine Schwäche des Opfers geknüpft. Sie lösen sich mit einem einfachen *remove curse*, wie ein Knoten, den man nur zu finden braucht.
- **Die gebundenen Flüche** – tiefer verwoben, oft mit dem Willen des Verfluchten selbst verknotet. Hier genügt der einfache Spruch nicht mehr; es braucht größere Rituale, seltene Zutaten oder das Aufspüren dessen, was den Fluch überhaupt erst hielt.
- **Die unlösbaren Flüche** – die schwerste Klasse. Es heißt, die stärksten von ihnen habe Babayaga selbst geschmiedet, und was ihre Hand band, kann keine Hand wieder lösen – außer der ihren, mit ihrer Schere, dem Curse Cutter. Wer einen solchen Fluch trägt, trägt ihn, bis diese Klinge ihn durchtrennt.

Ein Rand-Vermerk mahnt: „Prüfe stets zuerst, ob der Fluch überhaupt gelöst werden *will* – manche Träger haben sich ihre Bürde selbst auferlegt.“

Ausgerechnet dort, wo das Kapitel offenbar erklärt haben müsste, wie man Babayaga selbst aufsucht und zu welchem Preis sie ihre Schere führt, fehlt eine Seite – sauber und mit Absicht aus der Bindung getrennt.